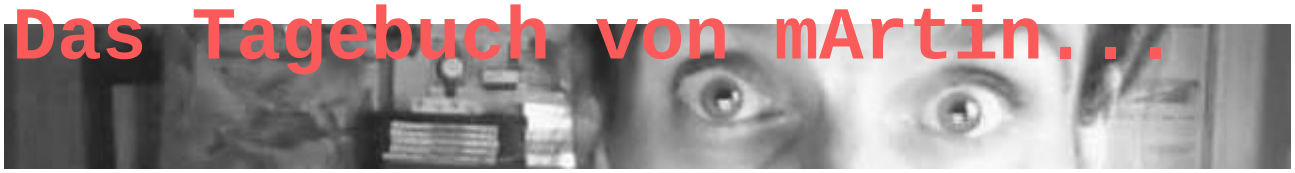
Das Tagebuch von mArtin...



02. Mai 2014 2014 13:00 Uhr

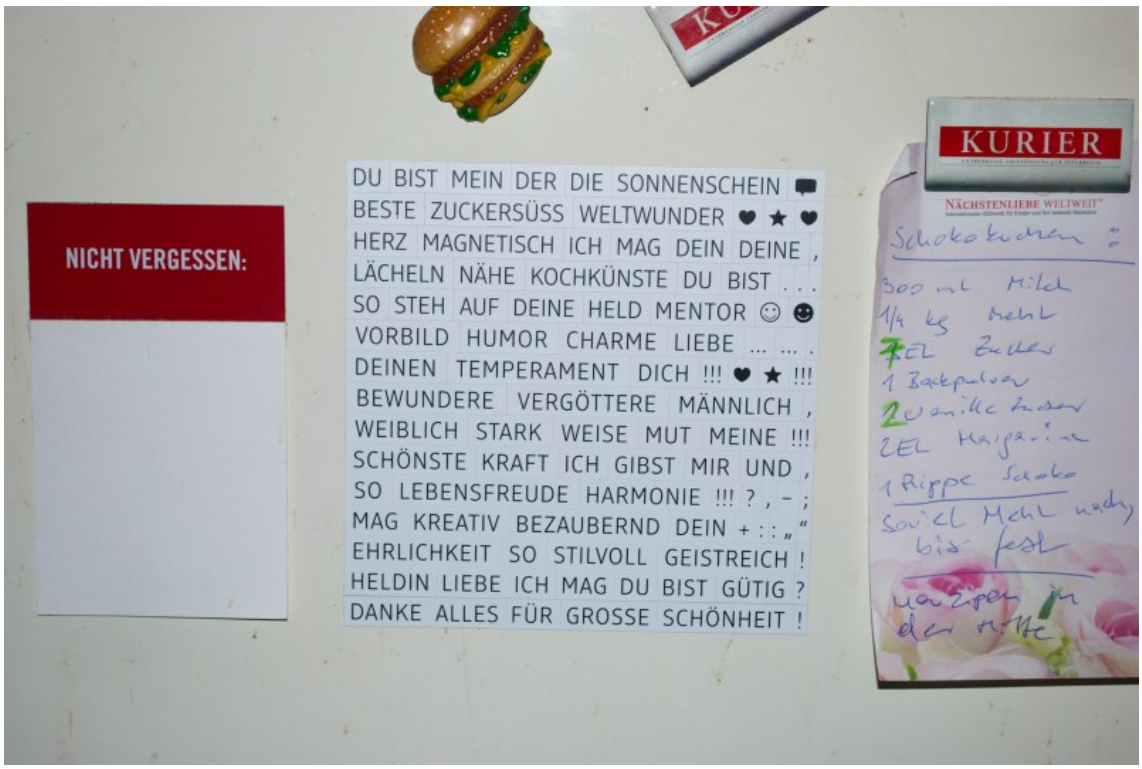
Na geh - ich kann doch nix wegwerfen...! Sandra konnte ich vor Monaten einen Satz spezieller Kühlschrankmagnete abnehmen, den sie eigentlich wegwerfen wollte. Aber man (oder besser: ich) wirft (dann halt:werfe) nichts weg! Diese Magnetworte stammen - soweit ich mich erinnern kann - von der Werbeaktion eines Drogerie-Marktes (»*Hier bin ich Mensch, ansonsten Schwein*...«). Wirklich herzig, man soll sich wohl für seine *Liebste*, oder seinen *Liebsten* einen ganz *liebevollen* Satz ausdenken, diesen aus der Folie herauskletzeln und auf den Kühlschrank magnetisieren, damit man *ihr* oder *ihm* dadurch einen *Start mit Liebe* in einen neuen Tag verschaffen kann. »Gute Idee«, fand ich und die Kühlschrank-Magnete-Wortsammlung landete unzerlegt auf meinem Kühlschrank. Soweit, sogut.

Dort fristet sie seither ihr klägliches Dasein, denn 1.) wohnt in meinem Haus außer michsic niemand (...und ich danke Gott dafür...) - und 2.) schaue ich tatsächlich **nie** die Front meines Kühlschranks an. Wer wohl der Erfinder von Kühlschrankmagneten ist? Und was mag der Grund dafür gewesen sein, dass der scheinbar oft auf die Front seines Kühlschranks geblickt hat? Ich fürchte: Ich werde es nie erfahren.

Heute Morgen las ich zum ersten Mal alle Worte auf dem quadratischen Magnet-Blatt. Ist halt schon ein bisserl schmalzig, aber wer's mag... Da plötzlich - es fährt der ultimative Gedanke zu »aus Kühlschrankmagneten gebildete Sätze« wie ein Blitz durch meinen Körper - und ich weiß es: Ich brauche gar keinen Satz zusammenstellen, der ist doch schon fertig auf dem Blatt! Er gehört halt nicht auf den Kühlschrank, sondern ins Badezimmer, auf die Metallleiste unterhalb des Spiegels vom Ali-Bert. An diesem Platz kann dieser Satz dann jeden Morgen einen halbwegs netten Menschen wirklich erfreuen...!

(C) mArtin 2026

Magnet_01.jpg



Magnet_02.jpg

